

AStA-Protokoll  
Genehmigtes Protokoll der Sitzung am

27.03.2020

# Inhaltsverzeichnis

Formalia . . . . .	2
Rundlauf / Berichte . . . . .	3
Raumanträge . . . . .	3
Finanzanträge . . . . .	3
Planung und Diskussion . . . . .	3
TOP 1: Situation und Kommunikation . . . . .	3
TOP 2: zukünftige Sitzungen . . . . .	5
TOP 3: PM "Nicht-Semester" . . . . .	5
TOP 4: Veranstaltungen der Referate . . . . .	6
Sonstiges . . . . .	6
Termine . . . . .	6

# Formalia

**Protokollführung:** Vorstand (C.)

**Sitzungsleitung:** Vorstand (D.)

**Beschlussfähigkeit:** Da es sich um eine Telko handelt, keine Beschlussfähigkeit. Es wird im E-Mail Umlaufverfahren abgestimmt.

**Anwesende:** / Studieren ohne Hürden, Erasmus und Auslandsstudium, Hochschulpolitik, Kommunikation und Wissenssicherung, Vorstand(C), Vorstand(D), Vorstand(J), Vorstand(L), Präsidium

**Gäste:** *Keine.*

**Annahme des Protokolls vom 06.03.2020:** liegt noch nicht vor

## Anmerkungen zur TO:

- Auszug aus einer Mail vom Vorstand an den AStA vom 18.03.2020:

Wie gestern bereits angekündigt, **werden alle AStA-Sitzungen bis zum 19.04.2020 nicht physisch stattfinden**. Damit folgen wir vielseitigen Aufforderungen der Universität und des MWKs.

Trotzdem müssen wir weiterhin abstimmen, da es ja weiterhin Dinge zu tun gibt. Unser Vorschlag dafür ist (wie ebenfalls bereits angekündigt), alles per eMail-Rundlaufverfahren abzustimmen.

Konkret bedeutet das: Jeden Donnerstag zwischen 12 und 14 Uhr senden wir euch alle anstehenden Anträge und die Möglichkeiten der Abstimmung zu. Bis Montag 14 Uhr haben dann alle Zeit gegebenenfalls Rückfragen zu stellen, die dann schnellst möglichst, spätestens aber bis Mittwoch 14 Uhr beantwortet werden sollen (ebenfalls per eMail). Bis zum folgenden Donnerstag 12 Uhr (sprich 7 Tage nach Herumschicken der Anträge) haben alle Referate Zeit, per eMail abzustimmen. Daraufhin zählen wir aus, protokollieren das Ergebnis und schicken es wiederum an euch.

Dieses Verfahren bedeutet, dass geheime Abstimmung erstmal nicht möglich sind. Ihr könnt gerne eure Abstimmung nur an uns als Vorstand senden, trotzdem sehen wir vier natürlich wer wie abstimmt. Angesichts der Umstände halten wir das trotzdem für den besten Weg.

Da es sich bei diesem Verfahren um ein Abweichen der GO handelt, ist dies theoretisch ein GO Antrag. Wenn wir bis Donnerstag 12 Uhr keinen Widerspruch per eMail bekommen, gehen wir davon aus, dass dieser ohne Gegenrede angenommen ist.

**Damit dieses Verfahren funktioniert, ist es sehr wichtig, dass ihr alle regelmäßig eurer eMails lest und uns antwortet.** Ansonsten sind wir nicht beschlussfähig und können nichts entscheiden/genehmigen.

Bei besonders kontroversen Anträgen, gibt es außerdem die Möglichkeit für eine Telefonkonferenz zu Zeiten der AStA-Sitzung. Sollte es Bedarf dazu geben, meldet euch bitte bei uns. \*Ansonsten bitten wir darum, weniger wichtige Anträge und Themen zu vertagen, bis wir wieder in Person tagen können.\*

Wie es nach dem 19.04. weitergehen soll, ist noch nicht sicher und hängt mit den weiteren Entwicklungen bezüglich Covis-19 ab.

- TOP 1: Aktuelle Situation und Kommunikation
- TOP 2: PM Nicht-Semester
- TOP 3: zukünftige Kommunikation und Sitzungen
- TOP 4: Veranstaltungen der Referate

## Rundlauf / Berichte

übersprungen

## Raumanträge

keine

## Finanzanträge

keine

## Planung und Diskussion

### TOP 1: Situation und Kommunikation

aktuelle Situation: Das Rektorat und die Dekan\*innen haben neue Maßnahmen ergriffen:

- Der Semesterstart wurde auf den 11. Mai verschoben
- ab dann soll überwiegend mit e-learning gearbeitet werden
- zwischen dem 20. April und dem 11. Mai sollen alle Prüfungen nahegeholt werden, die jetzt verschoben wurden
- die Studierbarkeit soll gewährleistet sein

Kommunikation mit uns:

- weder Vorstand noch studentische Senats- und Uniratsmitglieder wurden kontaktiert oder involviert
- Vorstand hat sich bei Hr. Schiewer beschwert
- Der schreibt Studierende seien kontinuierliche miteinbezogen worden und es sei eh eine Entscheidung der Rektorate und Dekane. Er lässt sich aber auf eine Telefonkonferenz am 31.03. ein.

Diskussion:

- wie sollen die Studierenden eingebunden worden sein, wenn Vorstand, Senat und Uniratsmitglieder nicht kontaktiert oder informiert wurde? Mails reichen nicht.
- es muss doch einen Dialog mit uns stattfinden, das ist digital absolut möglich
- eine Kommunikation mit den Dekan<sub>innen</sub> ist nicht ausreichend
  - können wir denn etwas inhaltlich beitragen oder geht es hier nur ums Prinzip? beides? Wir können ja inhaltlich was sagen und haben ja Meinungen dazu, wie Studierende das schaffen können, aber natürlich geht es auch ums Prinzip außerdem geht es hier um ganz grundsätzlich Entscheidungen, die das Studium betreffen. Die sind noch fundamentaler als der normale Betrieb, da müssen wir was sagen müssen. Gerade diese 2 Wochen Prüfungen klingen sehr danach, dass vieles auf dem Rücken der Studierenden ausgetragen wird dazu kommt, dass es viele Nachfragen gab, z.B. nach der UB Schließung und wir da alle hinterher telefonieren müssen um überhaupt Antworten zu bekommen Natürlich ist es eine Ausnahmesituation, aber auch in dieser muss Kommunikation möglich sein
  - Kritik ist berechtigt. Auch die Unimails vermitteln stark den Eindruck, dass es nur von oben kommt
  - Inhaltlich gibt es auch viel zu kritisieren. Die letzte Pressemitteilung geht davon aus, dass ab Ende April alles wieder läuft, und das scheint doch noch nur begrenzt realistisch

- Das worum es sich hier handelt ist schon Plan B. Plan C ist aktuell dass Semester ausfallen zu lassen, zumindest keine Präsenzlehre
- Dass alle Prüfungen auf einen Schlag nachgeholt werden sollen, berücksichtigt überhaupt nicht, dass Studierende auch von COVID-19 betroffen sein können/sind und wie sich dass auf ihre Kompetenzen im Studium auswirken kann
- Außerdem ist das aktuelle Verfahren ein aktiver Versuch, das Sprachrohr der Studierenden zu ignorieren und nicht einzubeziehen
- vielleicht kann das Rektorat Kommunikation in diesen Zeiten einfach nicht leisten und deshalb wurden wir nicht kontaktiert
  - \* selbst wenn dann müssen wir das Kritisieren
    - wenn sie mit 11 Dekan\*innen reden können, dann doch auch mit 4 Senatsprecher\*innen, es gibt schließlich sehr klare Ansprechpartner\*innen, wenn nicht alle Gremien einbezogen werden können
- es ist sehr fraglich, ob die Uni überhaupt e-learning kann
  - \* müsste es nicht Gespräche auch mit Studierenden geben, wie e-learning und nicht-digitale Lehre stattfinden können?

Können die Dozierenden plötzlich alles auf e-learning umschalten und gibt es da irgendwelche Kompetenzen Auch in der Frage wie Lehre funktionieren kann, muss mit einzelnen Dozierenden und uns Studivertretern gesprochen werden
- die Plan B und C kamen von der Dekan\*innen runde
- ein Nichtsemester wurde in Freiburg vom Rektorat noch nicht thematisiert, die FS Soziologie fordert das bereits
  - \* muss man überlegen, ob man das von der Uni oder vom Land/Bund fordert
- Neben der Tatsache, dass die Kommunikation anders sein muss, sollten wir auch inhaltliche Forderungen besprechen
  - Selbst wenn alles klappt, müssen Studierende mit einem formlosen Antrag, der auf jeden Fall bewilligt wird, von allen Prüfungen zurück zu treten, ganz egal was die Gründe sind
  - Für Orientierungsprüfungen muss es Zweitversuche geben, die vernünftig geschrieben werden können, bzw. die Zeit für die Orientierungsprüfung um das Sommersemester verlängern
  - Forderungen ans SWFR: Mietdauer in Studiwohnheimen muss um das eine Semester verlängerbar sein
  - Qualität der Lehre auch im digitalen Raum gewährleisten, z.B. durch Didaktikseminare in Bezug auf e-learning und das Minimum muss sein, dass Prüfungsleistungen weiterhin ablegerbar sind und z.B: nicht eingeschränkt werden, weil weniger Zeit ist oder Inhalte nicht vermittelt wurden Konzentration auf Prüfungen wäre vermutlich sinnvoll
  - was ist mit Excursionen? selbst da gibt es ONLINE-Möglichkeiten, wir haben da mal was finanziert, das muss allerdings auch gemacht werden das ist auch langfristig interessant, weil es barrierefreier wäre?
  - aktuell nutzen halt wenige die Erklärangebote am RZm das sollte nicht an HiWis hängen bleiben
  - Es kann nicht in unserem Interesse sein, dass dieses Semester kein Studium möglich ist. Deshalb müssen Prüfungsausschüsse dringend mal tagen und gucken wie Leistungen und Prüfungen auch reduziert oder alternativ erbracht werden können.
    - \* Es gibt auf jeden Fall einzelne die das schon versuchen
    - \* wir müssen aber fordern, dass das passiert und dass wir da inhaltlich in Kenntnis gesetzt werden, sonst können wir Studierende nicht vertreten -> sollten wir mitnehmen
    - \* wir sollten da nicht im einzelnen und ungenau Infos haben, sondern vernünftig eingebunden werden
    - \* Da es neue Termine gibt, kann von Studierenden nicht verlangt werden, dass sie zu den anderen Terminen zwingend kommen - kann sowas das Rektorat überhaupt entscheiden oder ist das Fakultäts-/Studiengangentscheidung?
    - \* Studierende, die im letzten Semester eine Prüfung geschrieben hätten und diese jetzt im April/Mai schreiben, müssen sich rückmelden und damit Rückmelde und

Studiengebühren zahlen das ist geregelt, Studierende müssen sich rückmelden, aber keine Gebühren zahlen oder bekommen sie zurück - (int. Studierende) gibt es das Schriftlich? gilt das für alle int. Studierende? es geht auf jeden Fall um die, die im WS abgeschlossen hätten, womöglich gilt es aber sogar für alle (wird nachgeguckt)

Der Vorstand schreibt die Forderungen nochmal ordentlich auf und schickt sie noch einmal rum, dann gehen wir damit in den Telefon-JF

Das Rektorat und das Rechenzentrum geben sich durchaus viel Mühe und haben z.B. gute, niedrigschwellige Angebote, wie e-learning funktioniert schon hochgestellt großes Props an die!

- off-topic: Für sowas sollten wir ein studentisches Rektoratsmitglied fordern!

## TOP 2: zukünftige Sitzungen

- alle daran erinnern, E-Mails zu lesen und abzustimmen
- wie oft wollen wir tagen? Mit welchen Kommunikationskanälen
- es wäre gut, wenn kleiner Gruppen, z.B: Vorstand, Senat, Unirat in kleineren Abständen telefoniert und sicherstellt, dass es hier Kommunikation gibt
  - einmal die Woche Vorstandsbesprechung
  - einmal die Woche Besprechung Vorstand, Senat, Unirat
- DSGVO: Auf Ilias einen Ordner anlegen, auf den nur der AStA zugriff hat; da könnte man dann Unterlagen etc hochladen. Da wir alle Uniaccounts haben, könnten wir alle Zugriff haben Nicht telefonieren/etc, sondern nur zum Dateien Austausch
- Auch AStA-Sitzungen regelmäßig, aber vllt. nicht wöchentlich - zurück zum 2-Wochen Rhythmus der Semesterferien für den AStA
- der Vorstand kann aktuell nicht verschlüsseln/entschlüsseln
- StuRA? es gibt noch wenig Infos der Sitzungsturnus ist an die Vorlesungszeit gebunden, wenn sich das verschiebt, bräuchten wir eine Feriensitzung großes Problem: wie können FB tagen und Entscheidungen treffen, das ist ja Grundvoraussetzung fürs Abstimmen Möglichkeit Zoom nutzen viele ander Studivertretungen DSGVO könnte konform sein, muss aber noch fertig überprüft werden das könnte auch für FB eine Option sein, wenn einfach für die gesamte Studivertretung Kontingente angeschafft werden kostenlose Version von Zoom in der Regel beschränkt, man müsste da nochmal nachgucken wie das da zu handhaben ist Alternativen: Clickmeeting (DSGVO konform) und jitsi (Open source) FB können wir nur was empfehlen, die müssen was entscheiden statt Video Audio? Discord wäre eine Option. Da könnten auch nur Offizielle Mailadressen hinzugefügt werden, dann sieht man gleich, ob es Beschlussfähigkeit gibt Discord ist kostenlos und kann alles, was die anderen auch können. Hier könnte die Öffentlichkeit sogar da sein, weil Rollen zugewiesen werden können Da können auch Störungen, und Fragen einfacher moderiert werden und es redet nicht ständig jemand rein Wahrscheinlich wäre es sehr gute keine Videokonferenz zu machen, sondern nur Audiochannels zu nutzen was ist mit der Öffentlichkeit? schließen wir die einfach aus? Das ist dann halt so wegen Corona Eigentlich wäre eine Webinarsoftware angebracht, die können z.B. auch eine Moderation vernünftig ermöglichen Bevor wir uns für eins entscheiden müssen wir auf jeden Fall vorher Datenschutzkram prüfen Sollten wir dafür Geld ausgeben wollen, müssten wir vorher Geld abstimmen

## TOP 3: PM "Nicht-Semester"

- Die PM wure rumgeschickt und müsste allen vorliegen
- die Forderungen, die wir oben gesammelt haben, mitreinbringen - sehr neutral
- wir finden den offenen Brief gut, fordern auch noch mehr
- Referate könne auch für sich selbst schon mal den offenen Brief unterschreiben
- Verfahrensvorschlag: der Vorstand arbeitet die Forderungen in die PM ein und schickt heute abend eine aktualisierte Version rum, die dann regulär bis DO abgestimmt wird

- je nachdem wie das Gespräch läuft, gibt es vllt eine weitere PM, die dann basierend auf diesem Gespräch vom Vorstand/Senat geschrieben wird und in einem kurzen Zeitraum vom AStA kommentiert werden kann

## **TOP 4: Veranstaltungen der Referate**

- es gab einige Veranstaltungen von Referaten, die nicht stattfinden können/konnten die Finanzstelle hat gesagt, dass dann auch keine Honorare gezahlt werden können
- Referate arbeiten dafür gerade an einer Lösung: Idee wäre, Veranstaltungen auf einem Youtube-Kanal zu veröffentlichen dann gibt es auch eine erbrachte Leistung
- wenn es noch mehr Ideen zu Formaten gibt, her damit
- weiterer Gedanke: die 3 Monats Frist auf 6 Monate verlängern, so dass die Gelder länger abgerufen werden können und damit ermöglicht wird, dass Veranstaltungen nachgeholt werden können
- vermutlich gibt es da zwei Hindernisse: wir müssten sicherstellen, dass es genehmigt ist und dass wir nicht haften das sollte aber machbar sein die Genehmigung holen wir eh immer ein bzg. Haftung müssten man sich mit Medienrecht beschäftigen, da wir ja für die Verstreung der Infos verantwortlich sind
- Vorstand versucht da mal eine rechtliche Einschätzung und einen Überblick der Lage zu bekommen und die Referate arbeiten schon mal weiter an den konkreten Vorträgen etc.

## **Sonstiges**

wurde übersprungen

## **Termine**

- nächste AStA-Sitzung am 10.04. 14:15

ENDE: 15:47 Uhr